

WORT ZUR WOCHE

27. Juli 2014, Christian Fellowship Church, Bangalore, Indien

<http://www.cfcindia.com>

Eine Warnung von den fünf abgefallenen Boten und Gemeinden

(A Warning from the Five Backslidden Messengers and Churches)

Zac Poonen

In Offenbarung 2 und 3 sehen wir bei den fünf Boten und Gemeinden, die vom Herrn gescholten werden, einen deutlichen Abwärtstrend.

(1) In Ephesus sehen wir den Verlust der ersten Liebe für den Herrn. Wenn wir unsere Hingabe für Christus verlieren, haben wir den ersten Schritt abwärts getan. In kurzer Zeit wird das dazu führen, dass wir auch die Liebe für unsere Mitgläubigen verlieren.

(2) In Pergamon sehen wir, dass durch die Lehre des Bileam Weltlichkeit heimlich eingedrungen war. Die Nikolaiten (die aus der Gemeinde in Ephesus herausgehalten wurden) haben hier Macht bekommen. Wenn die Hingabe an Christus verloren ist, dringt Weltlichkeit ein und religiöse Hierarchie übernimmt die Gemeinde. Wenn eine religiöse Hierarchie die Leitung einer Gemeinde übernommen hat, wird leicht Babylon gebaut.

(3) In Thyatira ist die Gemeinde durch und durch weltlich geworden und in der Folge wuchert die religiöse Hurerei. Eine Frau hat jetzt die Macht, die Gemeinde zu beeinflussen und verkündet falsche Gnade und fälscht die Gaben des Geistes (insbesondere die Gabe der Prophetie).

(4) In Sardes sehen wir Heuchelei. Sünde wird zugedeckt und die Meinung von Menschen wird höher geschätzt als Gottes Urteil. Der Bote der Gemeinde ist geistlich eingeschlafen (erkennt geistliche Realitäten nicht). Eine Form der Frömmigkeit verbirgt aber noch vor den Augen der Menschen den geistlichen Tod, den der Herr bei ihnen sieht.

(5) In Laodizea ist der Verfall so weit fortgeschritten, dass der Leib nicht nur gestorben ist, sondern bereits zu verwesen und zu stinken beginnt. Lauheit und geistlicher Stolz sind die Ursachen des Todes. In den obigen vier Gemeinden gab es noch Gutes, das der Herr jeweils sehen konnte. Aber hier in Laodizea konnte er nichts sehen.

Keiner der Engel in den genannten Gemeinden erkannte den wahren geistlichen Zustand ihres eigenen Lebens und den ihrer Gemeinden. Alle waren sie selbstzufrieden und hatten eine hohe Meinung von sich selbst. Sie konnten nicht hören, was der Herr ihnen persönlich sagen wollte, weil sie alle damit beschäftigt waren, Predigten für andere vorzubereiten. Sie waren mehr am Predigen interessiert als daran, ihre eigene Not zu erkennen. Wenn jemand einmal Bote einer Gemeinde geworden ist, geschieht es leicht, dass er meint, Korrektur habe er nicht mehr nötig. Die Bibel spricht von „einem alten und törichten König, der nicht versteht, sich raten zu lassen“ (Pred 4,13).

Die Boten dieser fünf Gemeinden waren alle wie dieser törichte König. Ihr Wort war so lange Gesetz gewesen, dass sie es nicht einmal mehr für möglich hielten, dass sie jetzt in irgendeiner Hinsicht falsch liegen konnten! So sehr waren sie verblendet. Sie dachten, sie könnten die Salbung Gottes auf ihrem Leben nie wieder verlieren. Ihre stolze Haltung war es, die sie geistlich taub machte.

Bei Gott gibt es keine Parteilichkeit und er hat keine Lieblingsmenschen. Sogar der Apostel Paulus begriff, dass er abfallen und verworfen werden konnte, wenn er nicht sorgfältig darauf achtete, ein diszipliniertes Leben zu führen (1Kor 9,27). Paulus sagte zu Timotheus: „Hab Acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Stücken! Denn wenn du das tust, wirst du dich selbst retten und die, die dich hören“ (1Tim 4,16). Timotheus sollte vor allem anderen auf sein eigenes Leben achten. Dann würde er Rettung von jeder Christus-Unähnlichkeit erfahren und so in der Lage sein, auch andere

zu solcher Errettung zu führen. Dies ist der Weg, den der Herr für alle seine Boten in jeder Gemeinde vorgesehen hat. Auch den Ältesten der Gemeinde in Ephesus sagte Paulus, dass sie zuerst auf sich selbst achtgeben sollten und dann auf die Herde (Apg 20,28).

Das ist die Verantwortung, die jeder Bote des Herrn hat – zuerst das eigene Leben in Reinheit und unter der ständigen Salbung des Geistes zu halten. „Lass deine Kleider immer weiß sein und lass deinem Haupte Salbung nicht mangeln“ (Pred 9,8).

Wenn Sie mehr Informationen haben möchten, schreiben Sie bitte an: wftw@cfcindia.com

Diese E-Mail kann ohne Vornahme von Änderungen kostenlos kopiert und verteilt/weitergeleitet werden, wenn Sie den Namen des Autors und die Adresse der Webseite der CFC deutlich angeben.

Wenn Sie frühere Ausgaben vom „WORT ZUR WOCHE“ sowie weitere Artikel, Bücher und Audiopredigten lesen bzw. hören oder herunterladen möchten, so klicken Sie bitte auf folgenden Link: <http://www.cfcindia.com/deutsch>

Sie erhielten diese Mail, weil Sie das „WORT ZUR WOCHE“ entweder abonniert oder uns kontaktiert haben. Falls Sie diese Mails nicht mehr erhalten möchten, so senden Sie uns bitte eine Mail mit der Angabe „UNSUBSCRIBE“ in der Betreffzeile. Wir bedauern aufrichtig jede Unannehmlichkeit.